



LVR-Jüdisches
Museum im
Archäologischen
Quartier Köln



MiQua

Veranstaltungsprogramm
Juli bis September 2025



Das MiQua stellt sich vor

Das MiQua befindet sich derzeit noch im Bau, wird jedoch in naher Zukunft ein außergewöhnliches Museum inmitten der Stadt sein, das 2000 Jahre Kölner Geschichte und Kultur auf eindrucksvolle Weise miteinander verbindet. Die Besucher*innen erwartet eine faszinierende Ausstellung, die beeindruckende archäologische Funde präsentiert und die römische Vergangenheit sowie jüdische Geschichte und Kultur der Stadt lebendig werden lässt.

MiQua:forum – ein Schaufenster ins zukünftige Museum

Schon vor der Eröffnung des MiQua bietet Ihnen das MiQua:forum im Roten Haus am Alter Markt ein Schaufenster ins zukünftige Museum. **Besuchen Sie uns jeden Donnerstag von 13 bis 20 Uhr.**

Ab 16 Uhr bieten unsere Mitarbeit*innen und der Direktor des MiQua ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Informationsangebot. Am **KölnTag**, dem ersten Donnerstag im Monat (außer an Feiertagen), wird wie in den städtischen Museen Kölns ein verlängertes Abendprogramm angeboten. Genaue Informationen entnehmen Sie bitte diesem Programmheft.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Für wenige Veranstaltungen ist eine Anmeldung jedoch erforderlich und in diesen Fällen weisen wir ausdrücklich darauf hin. Der Eintritt ist in der Regel frei und nur in Ausnahmefällen wird eine Teilnahmegebühr erhoben. Schauen Sie einfach vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Anschrift: Rotes Haus, Alter Markt 31, 50667 Köln

Juli 2025

Donnerstag, 3. Juli, 16:00–18:30 Uhr

Mitmachprogramm

MiQua...op Jöck! Ein mobiles Mitmachmuseum zum Thema „Jüdisches Leben in Deutschland“

Mit Timo Riese M. A. und Julia Rongen M. A.

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Tastmodell des mittelalterlichen jüdischen Viertels in Köln. Foto: Annika Häberlein/ MiQua

Timo Riese und Julia Rongen aus dem MiQua-Team geben Einblicke in das mobile Mitmachmuseum MiQua...op Jöck! zum Thema „Jüdisches Leben in Deutschland“. Neben der langen und wechselvollen Geschichte des Zusammenlebens nimmt das mobile Museum auch die Gegenwart in den Blick: Jüdisches Leben und jüdische Identität werden in ihrer Vielseitigkeit und Individualität erlebbar. Dabei lassen sich viele Bezüge zur eigenen, vielleicht nicht-jüdischen Lebenswelt entdecken. Probieren Sie das MiQua... op Jöck! selbst aus und erfahren Sie, wie Sie es in der Jugend- und Vereinsarbeit, in der Schule und im Unterricht einsetzen können.

Das Mitmachprogramm wird zwischen 16:00 und 18:30 Uhr mehrfach wiederholt. Sie können jederzeit dazukommen und am Mitmachprogramm teilnehmen. Schauen Sie einfach vorbei!

Donnerstag, 3. Juli, 19:30–21:00 Uhr

Gespräch

Queer und religiös? Ein interreligiöses Gespräch

Mit Timo Riese M. A. und Julia Rongen M. A.

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Grafik: Jasmin Anilgan/MiQua

Anlässlich des Pride Month laden Julia Rongen und Timo Riese am KölnTag zu einer besonderen Abendveranstaltung ins MiQua:forum ein. In einem offenen Gespräch diskutieren Mitglieder queerer Initiativen aus Judentum, Christentum und Islam über die Einstellungen der drei Religionen zu alternativen Lebensformen.

Kann man offen queer leben und trotzdem aktiv seinen Glauben praktizieren? Ist es möglich, als queer lebende Person aktiv am Gemeindeleben teilzunehmen? Und welche Herausforderungen und Strategien teilen queere Initiativen über religiöse Grenzen hinweg? Wo gibt es Gemeinsamkeiten, wo Unterschiede in ihren Kämpfen für Akzeptanz und Gleichberechtigung?

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Donnerstag, 10. Juli, 16:00–17:30 Uhr und 18:30–20:00 Uhr

Museen zu Gast: DOMiD & Museum Selma

Auf dem Weg zum Museum: Wie gelingt Partizipation im Aufbau?

Mit Sandra Vacca M. A., Samantha Bornheim M. A., Julia Rongen M. A. und Sarah Klein

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

MiQua und Museum Selma haben einige Gemeinsamkeiten: Beide sind aus der Initiative eines engagierten Vereins hervorgegangen und beide Museen befinden sich noch im Aufbau, setzen aber bereits vor ihrer Eröffnung auf Partizipation. Mit Projekten und Programmen wirken die beiden Institutionen schon jetzt in die Stadtgesellschaft hinein und machen auf ihre Arbeit aufmerksam.

Der Partizipation kommt eine besondere Bedeutung zu. Doch wie gelingt Teilhabe im Museum? Welche Möglichkeiten haben die Institutionen auch jetzt schon... ohne Haus? Was können Projekte wie die „DOMiDLabs: Labore für partizipative Museumsgestaltung“, in denen sich Mitglieder der diversen Stadtgesellschaft mit Museumsinhalten und Gestaltungsfragen auseinandersetzen, bewirken?

Darüber sprechen Mitarbeiterinnen des MiQua mit Sandra Vacca, Mitarbeiterin für Partizipation und Inhalt bei DOMiD, in dessen Auftrag das Museum Selma entsteht. Sie zeigen unter anderem am Beispiel der DOMiDLabs, welche Potenziale echte Partizipation bietet.

Die Gesprächsrunde beginnt um 16:00 Uhr und wird um 18:30 Uhr wiederholt.



Halle 70 in Kalk, Ort des zukünftigen Museums. Foto: Wolfgang Heep/DOMiD-Archiv, Köln

Donnerstag, 17. Juli, 16:00–20:00 Uhr

Büchermarkt

MiQua-Bücher:forum

Mit Dr. Tanja Potthoff

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Foto: Nicole Gelissen/MiQua

Bücherfreunde aufgepasst! MiQua macht „Frühjahrsputz“! Die MiQua-Bibliothek hat ihre wachsenden Dubletten-Bestände ausgemustert und möchte Platz im Lager schaffen. Gern möchten wir diese Bücher an Interessierte und Buchliebhaber*innen abgeben. Haben Sie Interesse an Archäologie und jüdischer Geschichte und Kultur? Vielleicht ist ja auch etwas für Sie dabei!

Schauen Sie am 17. Juli gerne ab 16:00 Uhr bei unserem Bücherbazar im MiQua:forum vorbei und stöbern Sie in Ruhe durch die Bücherkisten, die wir für Sie aufgebaut haben.

Zwischendurch ist bestimmt auch Zeit für einen kleinen Plausch über den Museumsbau, unsere Publikationen, die MiQua-Bibliothek oder die MiQua-Freunde.

Donnerstag, 24. Juli, 16:00–17:30 Uhr und 18:00–19:30 Uhr

Führung

Rundgang um die Baustelle

Mit Dr. Jens Scholten

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

Die Geschichten des archäologischen Quartiers sind eng verbunden mit seiner Nachbarschaft und der Kölner Stadtgeschichte. Beim Rundgang um das Areal herum wird erlebbar, welche archäologischen Funde aus 2000 Jahren die Historie vor Ort aufscheinen lassen und wie sich das Zusammenleben im Viertel über die Jahrhunderte gestaltete. Nebenbei erfahren Sie mehr dazu, wie in einem Museum eine Ausstellung entsteht und erhalten Einblicke in Architektur und Gestaltung.

Die Führung startet um 16 Uhr am MiQua:forum und wird um 18 Uhr wiederholt.

Während der Führung um die Baustelle dreht sich im MiQua:forum alles um die Frage: MiQua – was ist das eigentlich? Direktor Thomas Otten lädt von 16:00 bis 20:00 Uhr zum Gespräch ein – für alle, die die Zeit bis zum nächsten Rundgang nutzen oder aber im Anschluss daran weitere Fragen stellen möchten.



Foto: Julia Rongen/MiQua

Donnerstag, 31. Juli, 16:00–17:30 Uhr und 18:30–20:00 Uhr

Vortrag

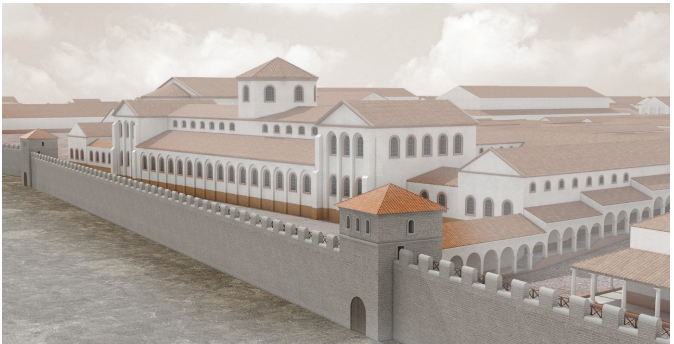
Das Kölner Praetorium und der Niedergermanische Limes als Welterbe

Mit PD Dr. Thomas Otten

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

Seit 2021 ist der Niedergermanische Limes eingetragenes UNESCO-Welterbe. Mit dem römischen Praetorium als Verwaltungssitz der niedergermanischen Provinz, dem spätantiken Kastell Divitia-Deutz und dem Lager der Rheinflotte, der classis germanica auf der Alteburg, liegen gleich drei Vermittlungsorte dieses bedeutenden Welterbes in Köln. Was bedeutet die Ernennung zum Welterbe und welche Projekte gingen in den vergangenen Jahren daraus hervor? Museumsdirektor Thomas Otten spricht über die besonderen Herausforderungen und gibt Einblicke in die Aktivitäten des MiQua zur Vermittlung des römischen Welterbes.

Der Vortrag wird um 18:30 Uhr wiederholt. Kommen Sie einfach dazu und stellen Sie Ihre Fragen!



Rekonstruktion des Praetoriums am Ende des 4. Jahrhunderts. Abbildung: Zsolt Vasáros/Gábor Nagy (Narmer Architecture/Budapest University for Technology and Economics)

August 2025

Donnerstag, 7. August, 16:00–17:30 Uhr und 17:30–19:00 Uhr

Vortrag

Erlebnisraum Museum – geht das auch digital?

Mit Samantha Bornheim M. A.

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

Von eigenen Apps oder virtuellen Ausstellungen bis hin zu digitalen Sammlungen: Museen ohne digitale Angebote sind heute kaum noch denkbar. Die Potenziale neuer Technologien wurden spätestens während der pandemiebedingten Schließungen und den damit verbundenen Einschränkungen zum Beispiel im Bereich der personalen Vermittlung deutlich sichtbar. Welche digitalen Angebote hat das MiQua bisher entwickelt?

Im Vortrag stellt Samantha Bornheim unter anderem die Web-App „Zwischen den Häusern“ vor und gibt einen Überblick über weitere digitale Projekte des Museums.

Dieser Vortrag beginnt um 16:00 Uhr und wird um 17:30 Uhr wiederholt.

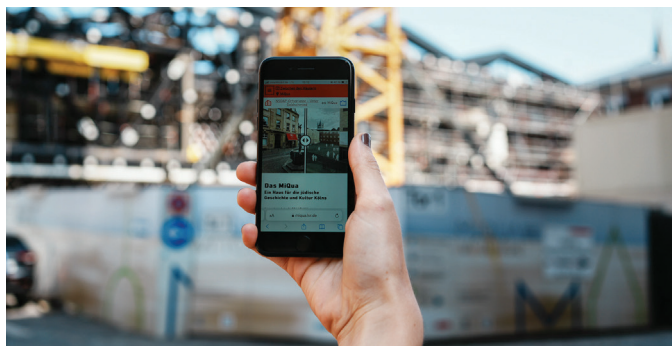


Foto: Luzie Ronkholz/MiQua

Donnerstag, 7. August, 19:30–21:00 Uhr

After Work-Führung

Von A wie Archäologie bis Z wie Zusammenleben.

Eine Führung um die Baustelle des MiQua

Mit Samantha Bornheim M. A.

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

Sie wollten schon immer mehr über das MiQua, das Museumsprojekt im Herzen der Stadt, erfahren? Begleiten Sie Samantha Bornheim auf einem abendlichen Rundgang um die Baustelle und erleben Sie spannende Geschichten aus dem Viertel. Archäologische Funde und Denkmäler geben Einblicke in 2000 Jahre Leben am Rathausplatz – vom römischen Praetorium bis zum fertigen Museum.

Dieser Ausflug in die Kölner Stadtgeschichte beginnt um 19:30 Uhr vor dem MiQua:forum.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter miqua@lvr.de.



Foto: Stefan Arendt/LVR-ZMB

Donnerstag, 14. August, 13:00–14:00 Uhr

Ferienprogramm

Gemeinsam Geschichten entdecken: Eine Führung für Familien

Mit Rebecca Klug

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

Als Familie spannende Geschichten rund um den Kölner Rathausplatz entdecken? Das geht mit dieser Ferienführung!

Dort, wo das MiQua gerade entsteht, gibt Rebecca Klug Einblicke in die Welt der Archäologie, der Römerzeit und des Mittelalters. Teilnehmende Entdecker*innen erfahren unter anderem mehr darüber, wie und womit Archäolog*innen arbeiten, was sie bei ihren Ausgrabungen finden und wie sie damit umgehen. Mit Objekten zum Anfassen und Angeboten zum Ausprobieren werden 2000 Jahre Geschichte erlebbar.



Foto: Stefan Arendt/LVR-ZMB

Der Rundgang um die Baustelle des MiQua startet um 13:00 Uhr vor dem MiQua:forum und dauert ca. eine Stunde.

Im Anschluss können Sie im MiQua:forum noch das Vermittlungsprojekt „MiQua...op Jöck! Lebenswelten am Limes“ ausprobieren und tiefer in römische Geschichte entlang des Rheins eintauchen.

Donnerstag, 14. August, 14:00–19:00 Uhr

Mitmachprogramm

MiQua...op Jöck! Ein mobiles Mitmachmuseum zum Thema „Lebenswelten am Limes“

Mit Samantha Bornheim M. A. und Rebecca Klug

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

Lernen Sie unser Vermittlungsprojekt und Mitmach-Angebot „MiQua...op Jöck!“ kennen! Die dritte interaktive Ausstellung widmet sich den „Lebenswelten am Limes“. Mithilfe vielfältiger Materialien erfahren Sie mehr über römisches Leben in der Provinz Niedergermanien und Spannendes zum UNESCO-Welterbe „Niedergermanischer Limes“. Sie möchten das „MiQua...op Jöck!“ in Ihre Jugendgruppe, Ihren Verein oder in die Schule holen? Neben dem Ausprobieren des Angebots erfahren Sie auch, wie das Museum ganz einfach zu Ihnen zu Besuch kommt.

Wir laden Sie zwischen 14:00 und 19:00 Uhr zu diesem Mitmachprogramm ein. Sie können jederzeit dazukommen und teilnehmen. Schauen Sie einfach vorbei und stellen Sie Ihre Fragen!



Die taktile Karte zum Welterbe Niedergermanischer Limes mit einer Aufgabe zu den Militärstandorten. Foto: Luzie Ronkholz/MiQua

Donnerstag, 21. August, 16:00–20:00 Uhr

Kurzvorträge

„Es sind immer die Menschen“. Der Fotograf Henry Maitek

Mit Dr. Christiane Twiehaus

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

Henry Maitek wurde 1922 in Königshütte (Chorzów) geboren. Als Jude verbrachte er vier Jahre in verschiedenen Konzentrations- und Arbeitslagern der Nationalsozialisten. Nach seiner Befreiung begann für ihn ein neues Leben, das er vor allem der Fotografie widmete.

In seinen Fotografien stellte er den Menschen in den Mittelpunkt. Als stiller Beobachter gelang es ihm in unvergleichbarer Weise unverfälschte Momente des Alltags einzufangen, in Köln und in Israel. Darüber hinaus begleitete er auch Ausstellungen, wie etwa die Kölner Monumenta Judaica 1963 und 1964, die sich als eine der ersten Schauen in Deutschland nach der Schoa mit jüdischer Geschichte auseinandersetzte. Im Zuge der Monumenta Judaica publizierte der Cotta-Verlag eine dreiteilige Tonbildschau zum Thema Judaica. Hierzu trug Henry Maitek 96 Fotografien auf Dias bei.

Christiane Twiehaus stellt Henry Maitek und sein Werk in mehreren Kurzvorträgen zwischen 16 und 20 Uhr vor. Kommen Sie einfach vorbei!



Henry Maitek als junger Mann mit seiner Tochter Schoschana. Foto: Schoschana Maitek-Drzevitzky

Donnerstag, 28. August, 16:00–17:30 Uhr und 18:30–20:00 Uhr

Vortrag

Ausgrabungen in Köln zu Spätantike und Frühmittelalter 1: St. Severin

Mit Prof. Dr. Sebastian Ristow

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

Die Kirche von St. Severin steht im Kölner Süden, unmittelbar vor dem Chlodwigplatz, mitten im Areal eines seit der frührömischen Zeit und bis ins Hochmittelalter belegten Friedhofs an der Hauptausfallstraße Richtung Bonn. Zwischen 1925 und 1957 konnte der Kölner Archäologe Fritz Fremersdorf im Gelände von Kirche, Kreuzgang und in der näheren Umgebung umfangreiche Ausgrabungen durchführen, die später weiter fortgesetzt wurden. Es handelt sich um die früheste Kirchengrabung in Deutschland, deren Ergebnisse aufgrund teilweise erhaltener Funde und Dokumentation modern interpretierbar sind.

Der Vortrag von Sebastian Ristow beschreibt den Gang der Architekturentwicklung von den römischen Gräbern, über die Grabbauten der Spätantike unter denen auch die Keimzelle der Severinskirchbauten ist, ein kleiner Saal mit westlicher Apsis, bis hin zu den früh- und hochmittelalterlichen Stiftsbauten.

Dieser Vortrag beginnt um 16 Uhr und wird um 18:30 Uhr wiederholt.



Ausgrabungen unter Sankt Severin mit dem Apsidenbau. Foto: Sebastian Ristow

September 2025

Donnerstag, 4. September, 16:00–18:30 Uhr

VR-Anwendungen

Vergangenheit neu erleben: Mit Virtual Reality durch 2000 Jahre Stadtgeschichte

Mit Timo Riese M. A. und Julia Rongen M. A.

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

Erleben Sie die Geschichte Kölns aus einer völlig neuen Perspektive! Im September bieten wir Ihnen die Möglichkeit, unsere Virtual-Reality-Anwendungen auszuprobieren. Erkunden Sie das römische Praetorium, die Synagoge in der Glockengasse und vieles mehr mit unseren VR-Brillen. Fachkundig angeleitet werden Sie von Julia Rongen und Timo Riese aus dem MiQua-Team, die Sie gerne mit weiteren Informationen zu den gezeigten Orten aus der Vergangenheit und Gegenwart Kölns versorgen.

Eine Anwendung dauert maximal 5 Minuten. Sie können jederzeit dazukommen.



Foto: Luzie Ronkholz/MiQua

Donnerstag, 4. September, 19:30–21:00 Uhr

Vereine zu Gast

Rom e. V.

Mit Ruždija Sejdović (Erster Sprecher des Rom e.V.), Benjamin Peterle-Pick (Wissenschaftlicher Referent des Archivs und Dokumentationszentrums Rom e. V.), Timo Riese M. A. und Julia Rongen M. A. MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Rom e.V.
Roma-Selbstorganisation
für Teilhabe, Bildung und Kultur



Bildung und Kultur im Rom e.V.

Wir freuen uns, am 4. September Rom e. V. Köln im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe „Vereine zu Gast“ im MiQua:forum begrüßen zu dürfen. Gemeinsam wollen wir über die vielfältigen Perspektiven auf die Kölner Stadtgeschichte ins Gespräch kommen.

Rom e. V. setzt sich seit vielen Jahren für die Menschen- und Bürgerrechte von Rom*nja ein. Er leistet wichtige Arbeit in den Bereichen historische Bildung, Antidiskriminierung und Community-Building. In einem gemeinsamen Gespräch zwischen dem MiQua und dem Rom e. V. erfahren Sie mehr über die Arbeit des Vereins und über Themen wie Multiperspektivität in der Stadtgeschichte, bürgerschaftliches Engagement und den Kampf gegen Vorurteile.

Wir laden Sie herzlich ein, an diesem offenen Austausch teilzunehmen!

Sonntag, 7. September, 13:00, 14:00, 15:00 und 16:00 Uhr

Europäischen Tag der jüdischen Kultur

Jüdische Geschichte und Kultur in Köln: Sammeln und Ausstellen

Mit Dr. Christiane Twiehaus

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

Das MiQua ist nicht der erste Ort in Köln, der jüdische Geschichte und Kultur ausstellt und vermittelt. Bereits 1914 präsentierte der Künstler Friedrich Adler auf der ersten Ausstellung des Deutschen Werkbundes zeitgenössische Themen jüdischen Lebens. Bis 1933 machten zwei weitere Ausstellungen und ein Museumsvorhaben jüdische Kultur zum Thema. Nach der Schoa widmete sich 1963 die Ausstellung „Monumenta Judaica“ mit über 2000 Objekten zwei Jahrtausenden jüdischer Geschichte am Rhein.

Bis heute wird in Köln Jüdisches ausgestellt und gesammelt. Jede*r dieser Sammler*innen oder Ausstellungsmacher*innen hat sich gefragt, welche Objekte besonders charakteristisch für die jüdische Geschichte und Kultur sind. Am Europäischen Tag der jüdischen Kultur wird Christiane Twiehaus jede volle Stunde einen reich bebilderten Einblick in diese Ausstellungen, die Objekte sowie die jeweiligen Motivationen und Hintergründe geben.

Der Kurzvortrag wird zwischen 13 und 16 Uhr jeweils zur vollen Stunde wiederholt .



Monumenta Judaica. 2000 Jahre Geschichte und Kultur der Juden am Rhein, 1963/1964.
Foto: Historisches Archiv der Stadt Köln mit Rheinischem Bildarchiv, rba_113839

Donnerstag, 11. September, 16:00–18:00 Uhr

Museen zu Gast

„LUXURIA“ in den Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur

Mit Prof. Dr. Sebastian Ristow, Dustin Hoferichter, M.A.

und Dr. Silva Bruder

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

Römische Thermen dienten nicht nur der Körperpflege – sie waren Orte sozialen Lebens, technischer Raffinesse und sinnlich erfahrbaren Luxus. Die neue Sonderausstellung „Luxuria. Römische Thermen zwischen Alltag und Luxus“ (23. Mai 2025 bis 1. März 2026) in den Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur (Kreis Euskirchen) beleuchtet eindrucksvoll diesen besonderen Aspekt römischer Lebenskultur.

Ausgehend von der herausragend erhaltenen Thermenanlage

des Museums – einem Bodendenkmal von nationalem Rang – zeigt die Ausstellung archäologische Funde aus Bonn, Xanten, Trier und der Region: von filigranen Kosmetikfläschchen bis zu kunstvollen Mosaiken. Sie geben vielfältige Einblicke in den römischen Badealltag. Mit einer Kinderrallye und einem Escape-Game entdecken große und kleine Rätselfreunde die Ausstellung.

Der Althistoriker Dustin Hoferichter, Kurator der Ausstellung, stellt die Ausstellung vor. Im Anschluss spricht er mit Sebastian Ristow über die Bedeutung der Thermenkultur im römischen Alltag – zwischen Funktion und Pracht, Provinz und Zentrum.



Keyvisual zur Ausstellung: Wasserspeier in Form eines Löwenkopfs, Foto: GDKE-Rheinisches Landesmuseum Trier, Th. Zühmer

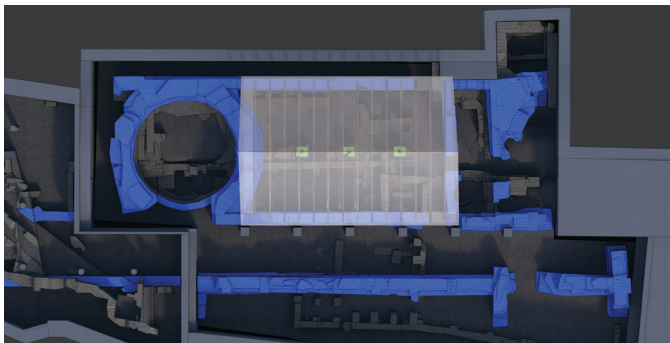
Donnerstag, 11. September, 18:30–20:00 Uhr

Vortrag

Köln in Spätantike und Frühmittelalter – Archäologische Baubefunde: Das Praetorium

Mit Prof. Sebastian Ristow

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Hypothese von Holzeinbauten im spätantiken Praetorium. Abbildung: Zsolt Vasáros/
Gábor Nagy (Narmer Architecture)

Vor welchem historisch-archäologischen Hintergrund besteht das Kölner Praetorium, der Palast des kaiserlichen Statthalters der Provinz Niedergermanien, über das 4. Jahrhundert hinaus fort? Wann endet die Römerzeit und welche Bedeutung kommt dem ostfränkischen Königshaus im Frühmittelalter zu? Diesen Fragen geht Sebastian Ristow, Kurator im MiQua für die Zeit des ersten Jahrtausends, anhand von archäologischen und historischen Quellen in einem bebilderten Vortrag nach.

Sonntag, 14. September, 11:00, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr

Tag des offenen Denkmals

Digging Deep – Neue Forschungen zum mittelalterlichen jüdischen Ritualbad (Mikwe) in Köln

Mit Dr. Tanja Potthoff und Michael Wiehen M. A.

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

Auch rund 70 Jahre nach ihrer Entdeckung gibt die mittelalterliche Monumentalmikwe in Köln noch immer einige Rätsel auf. Zurzeit wird das jüdische Ritualbad im Vorfeld des Museumsbaus aufwändig restauriert und im Rahmen eines interdisziplinären deutsch-israelischen Forschungsprojektes neu erforscht.

In einem Vortrag stellen Tanja Potthoff und Michael Wiehen das gemeinsam mit der Open University of Israel durchgeführte Forschungsprojekt vor und vermitteln einen Überblick der neu gewonnenen Erkenntnisse. Mittels eines neuen interaktiven 3D-Modells führen sie virtuell in die Mikwe hinab.



3D-Scan der Kölner Mikwe. Foto: Beni Zaks/
Open University Israel, Yulia Lim/Stadt Köln

Der Vortrag beginnt um 11:00 Uhr und wird um 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr wiederholt.

Donnerstag, 18. September, 16:00–17:30 und 18:00–19:30 Uhr

Führung

Rundgang um die Baustelle

Mit Dr. Jens Scholten

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln

Die Geschichten des archäologischen Quartiers sind eng verbunden mit seiner Nachbarschaft und der Kölner Stadtgeschichte. Beim Rundgang um das Areal herum wird erlebbar, welche archäologischen Funde aus 2000 Jahren die Historie vor Ort aufscheinen lassen und wie sich das Zusammenleben im Viertel über die Jahrhunderte gestaltete. Nebenbei erfahren Sie mehr dazu, wie in einem Museum eine Ausstellung entsteht und erhalten Einblicke in Architektur und Gestaltung.

Die Führung startet um 16 Uhr am MiQua:forum und wird um 18 Uhr wiederholt.

Während der Führung um die Baustelle dreht sich im MiQua:forum alles um die Frage: MiQua – was ist das eigentlich? Direktor Thomas Otten lädt von 16:00 bis 20:00 Uhr zum Gespräch ein – für alle, die die Zeit bis zum nächsten Rundgang nutzen oder aber im Anschluss daran weitere Fragen stellen möchten.



Foto: Julia Rongen/MiQua

Donnerstag, 25. September, 16:00–17:30 Uhr und 18:30–20:00 Uhr

Vortrag

Ausgrabungen in Köln zu Spätantike und Frühmittelalter

Mit Prof. Sebastian Ristow

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Ausgrabungen unter Sankt Severin mit dem Apsidenbau. Foto: Sebastian Ristow

Die Kirche von St. Severin steht im Kölner Süden, unmittelbar vor dem Chlodwigplatz, mitten im Areal eines seit der frührömischen Zeit und bis ins Hochmittelalter belegten Friedhofs an der Hauptausfallstraße Richtung Bonn. Zwischen 1925 und 1957 konnte der Kölner Archäologe Fritz Fremersdorf im Gelände von Kirche, Kreuzgang und in der näheren Umgebung umfangreiche Ausgrabungen durchführen, die später fortgesetzt wurden. Es handelt sich um die früheste Kirchengrabung in Deutschland, deren Ergebnisse aufgrund teilweise erhaltener Funde und Dokumentation modern interpretierbar sind.

Der Vortrag beschreibt den Gang der Architekturentwicklung von den römischen Gräbern über die Grabbauten der Spätantike, unter ihnen auch die Keimzelle der Severinskirchbauten – ein kleiner Saal mit westlicher Apsis – bis hin zu den früh- und hochmittelalterlichen Stiftsbauten.

Dieser Vortrag beginnt um 16:00 Uhr und wird um 18:30 Uhr wiederholt.



Schon jetzt mehr erleben mit einem unserer Rundgänge

Kennenlernen, Ausprobieren und Mitreden – MiQua macht 2000 Jahre Geschichte vor Ort erlebbar. Tauchen Sie ein in die Forschungswelten rund um Archäologie, römische Bauwerke der Macht oder jüdisches Leben vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Schon jetzt bieten wir Ihnen eine Auswahl an geführten und eigenständigen Rundgängen an.

Gerne nehmen wir Sie mit auf eine **„Zeitreise durchs Viertel“**. Hier nehmen Sie Teil an einem geführten Rundgang um die Baustelle des MiQua und durch 2000 Jahre Kölner Geschichte.

Speziell für Vorschulkids konzipiert, nehmen wir die Kinder mit in die Vergangenheit und in die Welt der Archäologie auf der Tour **„Vorschulkids im Viertel“**. Die einstündige Tour ist donnerstags buchbar und führt über den Alter Markt und ins MiQua:forum.

Wer lieber selbstständig unterwegs ist, kann mit der **„Geschichten-Safari“** und seinem Handy auf Entdeckungstour rund um die MiQua-Baustelle und den Rathausplatz gehen. Lösen Sie unterhaltsame Rätsel aus 2000 Jahren Geschichte vor Ort.



Foto: Lea Gründler/MiQua

Für Eltern und Pänz bietet MiQua eine aufregende, selbstständige und kostenlose **„Kinder-und Familien-Rallye“** durch 2000 Jahre Geschichte in Köln an. Sie führt einmal rund um den Rathausplatz und es gilt an insgesamt zehn Stationen teilweise knifflige Fragen zu beantworten.

Detaillierte Informationen zur Buchung der geführten Rundgänge „Zeitreise durchs Viertel“ und „Vorschulkids im Viertel“ oder zur „Geschichten-Safari“ oder zur „Kinder-und Familien-Rallye“ finden Sie auf unserer Webseite unter „Vermittlung“



Foto: Lea Gründler/MiQua



Sie haben Lust, mit dem Smartphone 2000 Jahre Kölner Stadtgeschichte zu erknobeln? Über die Rätselschmiede „**planlos.in**“ können sich Abenteuerlustige jeden Alters auf einen Stadtspaziergang durch Köln begeben und historisch bedeutende Orte aus der Römerzeit und jüdischen Stadtgeschichte spielerisch entdecken. Weitere Details finden Sie auf unserer Webseite unter „Vermittlung“.



„**Zwischen den Häusern**“, eine gemeinsam vom MiQua und dem NSDOK entwickelte Web-App bietet eine digitale Stadtführung zu Orten jüdischen Lebens in Köln. Verschiedene Stationen laden Jugendliche und Erwachsene ein, Geschichte interaktiv zu erfahren. Sie führt an teils vergessene Orte, die nicht direkt mit jüdischer Geschichte verbunden werden (<https://miqua.lvr.de/de/stadtrundgang/>).



Entdecken Sie das MiQua:forum am Alter Markt!

Neben unserem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm lädt das MiQua:forum herzlich ein, anhand medialer und interaktiver Angebote unser Museumsprojekt zu entdecken.



Foto: Michael Jakobs/MiQua

Entdeckt das digitale Quiz am MiQua:forum!

Ab sofort können Sie am MiQua:forum auf spannende Weise mehr über die Baustelle, das zukünftige Museum und die geplante Dauer-ausstellung erfahren.

Auf der linken Seite des MiQua:forum steht im Schaufenster eine digitale Stele, die von außen jederzeit sichtbar Informationen über die kommenden Veranstaltungen anzeigt, aber auch einen QR-Code

im unteren Drittel des Bildschirms. Einfach den QR-Code mit dem Smartphone scannen und loslegen! In drei Themenblöcken erwartet Sie ein Quiz mit Fragen und kurzen Erklärvideos, die exklusive Einblicke hinter die Kulissen des Museums geben. Das Quiz ist in Deutsch, Englisch und Deutscher Gebärdensprache verfügbar und rund um die Uhr zugänglich – auch außerhalb der Öffnungszeiten des MiQua:forums.

Wie sah das mal hier aus?

Mit der VR-Brille durch die Zeiten reisen: Drei Filme nehmen Sie mit in vergangene Epochen und bieten einen historischen Eindruck der Stadt. Sie fliegen über den römischen Statthalterpalast oder können die mittelalterliche Synagoge betreten. Auf einer Straßenbahnfahrt durch die Glockengasse erleben sie Köln im Jahre 1926.



Foto: Luzie Ronkholz/MiQua

Verkleiden geht immer!

Sie können originalgetreue Kleidungsstücke aus der Römerzeit und dem Mittelalter anprobieren. Wie schwer war wohl ein Eisenhut? Und was genau ist ein Gambeson? Versuchen Sie sich auch einmal im Beschreiben einer römischen Wachstafel. Oder möchten Sie lieber mit Bauhelm und Grabungskelle in die Rolle ein*er Archäolog*in schlüpfen?

Bitte lächeln!

Eine große Selfie-Wand bietet Ihnen die Möglichkeit, sich im neuen Gewand gleich vor dem passenden Hintergrund fotografieren zu lassen. Sie zeigt ein spannendes Detail aus unserer Grabung, an dem römische und mittelalterliche Mauern zusammentreffen.



Foto: Nicole Gelissen/MiQua



Foto: Nicole Schäfer/LVR-ZMB

Dieser zeugt vom verheerenden Massaker an der jüdischen Gemeinde Köln anlässlich der Pest in der Nacht vom 23. auf den 24. August 1349.

Frisch aus der Grabung

Bei den Grabungen auf dem Kölner Rathausplatz wurden zahlreiche Objekte und Fragmente aus zwei Jahrtausenden gefunden. In zwei Vitrinen kann man schon vor der Museumseröffnung einen kleinen Eindruck davon bekommen: Baumaterialien vom römischen Statthalterpalast und Brandschutt aus dem 14. Jahrhundert.

5 Objekte – 2000 Jahre Köln

Ergänzt werden diese originalen Fundstücke durch eine Fotogalerie. Fünf herausragende Objekte erzählen 2000 Jahre Kölner Stadtgeschichte: von Apothekerfläschchen, Karnevalsorden, einem kostbaren Goldohrring und einer siegreichen Victoria.

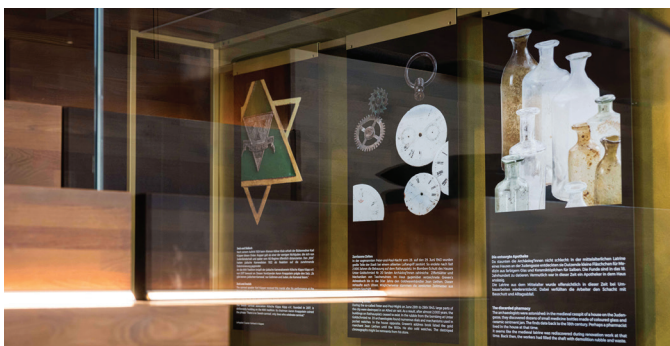


Foto: Nicole Schäfer/LVR-ZMB

Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite <https://miqua.lvr.de/>.

Des Weiteren finden Sie hier interessante Informationen über das Museum, unsere Ausstellungen, unsere Vermittlungsangebote sowie unsere Forschungsprojekte.

Folgen Sie uns auf YouTube, Instagram und Facebook und lesen Sie unseren Blog:

YouTube:

Erleben Sie die Geschichte Kölns in spannenden Videos: Archäologie, jüdische Kultur und Einblicke hinter die Kulissen des MiQua – lebendig erzählt.



Instagram:

Geschichte trifft Ästhetik: Inspirierende Bilder, spannende Fakten und aktuelle Updates rund um das MiQua – zum Entdecken und Teilen.



Facebook:

Bleiben Sie informiert über alles rund um das MiQua: Veranstaltungen, spannende Geschichten und Dialoge zur Geschichte Kölns – werden Sie Teil der Community!



MiQua-Blog:

Tauchen Sie ein in die Welt des MiQua: Hintergrundberichte, Expertenwissen und Geschichten, die die Vergangenheit lebendig machen.



MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln

Augustinerstraße 10–12

50667 Köln

Telefon: 0221 809-7156

E-Mail: miqua@lvr.de

www.lvr.de